



20 Jahre ist der Genosse Richard Springer aus der Grundorganisation HO-Industriewaren Frankfurt (Oder) Propagandist. Sein enger Kontakt zu den Zirkelteilnehmern und seine lebendige Seminarführung machen das Parteilehrjahr zu einer wirksamen Schule für das politische Gespräch der Genossen in ihren Arbeitskollektiven.

sind, wissen sie über die betrieblichen Belange gut Bescheid. Deshalb ist es nicht nach jeder monatlichen Anleitung in der Kreisleitung notwendig, über konkrete Fakten des Betriebes zu informieren. Es gehört aber zur Arbeitsweise, daß die APO-Sekretäre und der Parteisekretär sich gemeinsam mit den Propagandisten über

die zu behandelnden Schwerpunkte austauschen.

Außerdem hat es sich bewährt, daß Mitglieder der Parteileitung - dazu gibt es einen exakten Terminplan - regelmäßig in den Zirkeln und Seminaren hospitieren. Im Anschluß daran werten sie mit dem Propagandisten und seinem Zirkelassistenten den Zirkel aus. So nimmt die Parteileitung an Ort und Stelle Einfluß und gibt Hinweise zur differenzierten Arbeit mit den Teilnehmern.

Als wertvoll in unserer Arbeit erweisen sich Erfahrungsaustausche mit den Propagandisten. Bei der Abrechnung ihres Parteiauftrages auf der Berichtswahlversammlung haben die Propagandisten der Parteileitung vorgeschlagen, besonders diese Quelle des Lernens voneinander stärker auszubauen. Das fand im Kampfprogramm seinen Niederschlag.

Die Feststellung auf der 13. Tagung des ZK der SED, daß der Erfahrungsaustausch „eines der wichtigsten und wirksamsten Mittel ist, die Leistungen der Besten zu verallgemeinern“, trifft auch für die propagandistische Arbeit voll zu.

Auf welche gefestigten Erfahrungen der besten Propagandisten unserer Grundorganisation stützt sich die Parteileitung bei der Förderung des Selbststudiums der Zirkelteilnehmer?!

Da ist zunächst die Tatsache, daß ein echtes kameradschaftliches Vertrauensverhältnis zwischen Propagandisten und Zirkelteilnehmern bestehen muß. Wenn die Genossen spüren, daß ihre Meinung, ihr Standpunkt zu diesem oder jenem Problem im Seminar gefragt ist, haben sie auch ein offenes Ohr für die Studienempfehlungen des Propagandisten.

Im Erfahrungsaustausch erarbeiteten sich die Parteileitung und die Propagandisten zum Beispiel auch einen gemeinsamen Standpunkt zu der Frage: Welchen Umfang an Literatur kann

Leserbriefe

Alle Werktätigen werden einbezogen

Die Rede des Generalsekretärs des ZK der SED vor dem Bezirksparteiaktiv in Gera gab auch unserer Grundorganisation im VE B Chemiewerk Bad Köstritz neue Impulse, die Qualität der politisch-ideologischen Arbeit zu erhöhen. In der Parteiorganisation werden die Anstrengungen verstärkt, die vertrauensvollen Beziehungen der Werktätigen zur Partei der Arbeiterklasse weiter zu vertiefen. Die sich aus der Rede Erich Honeckers ergebenden Aufgaben stellten die

Genossen in den Mittelpunkt der Vorbereitung der Wahlversammlungen in den zwölf Parteigruppen und in der Grundorganisation. Damit verfolgten sie gleichzeitig das Ziel, die Vorbereitung des X. Parteitages zu einer Periode des intensiven politischen Gesprächs mit allen Werktätigen unseres Betriebes zu gestalten.

Eine wertvolle Hilfe waren und sind uns dabei die im Frühjahr des vergangenen Jahres mit allen Genossen der Grundorganisation geführ-

ten persönlichen Gespräche, die dazu beitragen, die politische Aktivität der Genossen und die Führungstätigkeit der Grundorganisation weiter zu entwickeln.

Die Parteimitglieder und Kandidaten sorgen dafür, daß in den Arbeitskollektiven ein gutes politisches Klima herrscht, aus dem sich Initiativen, schöpferisches Wett-eifern und hohe Leistungsbereitschaft entwickeln. Durch eine zielgerichtete politisch-ideologische Arbeit, vor allem auch unserer Agitatoren und Propagandisten, haben wir bei allen Werktätigen des Betriebes Klarheit über Grundfra-